ELBE ~ SAALE ~ SPIEGEL

Das Heimatjournal der Einheitsgemeinde Stadt Barby

Barby/Elbe, Breitenhagen mit Alt Tochheim, Glinde, Gnadau mit Döben, Groß Rosenburg mit Klein Rosenburg, Lödderitz mit Rajoch, Pömmelte mit Neue Siedlung und Zackmünde, Sachsendorf mit Patzetz, Tornitz mit Werkleitz, Welspen, Zuchau mit Colno

5. Jahrgang / Nummer 52 • Dezember 2025

Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro







Uhren & Schmuck
Juwelier Seidel
Magdeburger Straße 21
39249 Barby
Telefon: 039298 3382



Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2026!

Immer gut informiert und mit viel Glück: LOTTO
Ute Krabbes
Lotto, Zeitschriften und Tabakwaren
Magdeburger Straße 19 • 39249 Barby

Zum Dank unserer Anzeigenkunden
Der ELBE-SAALE-SPIEGEL
finanziert sich ausschließlich
durch die Unterstützung und
Werbung unserer Anzeigenkunden.

PATRICIA Outland
KREATIVE VIRTUELLE ASSISTENZ
INTUITIV.KREATIV.PROFESSIONELL.
- Grafikdesign & Layout
- Webdesign
- Textgestaltung & Lektorat
- Marketing & Printprodukte
- Virtuelle Büro-Assistenz

+49 176 72827672
office@patricia-outland.de
www.patricia-outland.de

SALINEN APOTHEKEN



Markt 12
39249 Barby / Elbe
Schillerstraße 9a (am Bahnbrückental)
39218 Schönebeck
Calbesche Straße 31 (im Kauflandcenter)
39218 Schönebeck

Heinrich's
CAFÉ-WIRTSCHAFT
Ausflugsgastronomie & Familienfeiern
Pension & Ferienwohnungen
Heinrich's Hühnerwelt
Walternienburg ist immer einen Ausflug wert!
Heinrich's Hauptstraße 30 • 39264 Walternienburg
Telefon: 039247 949290
Pension & Cafe-Wirtschaft
kontakt@heinrichsgruppe.de

Beerdigungsinstitut Geise
Inh. René Gaedke seit 1874
Tag & Nacht dienstbereit • Tel.: 039294 259859
06385 Aken (Elbe) • Poststr. 21 • Tel.: 034909 82039
06366 Köthen • Hallesche Str. 56 • Tel. 03496 700938



Erd, Feuer, Friedwald & Seebestattung • Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch auch Hausbesuch

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



im letzten Monat des Jahres möchten wir uns bei unseren Anzeigenkunden, Autoren und Lesern herzlichst für die Treue bedanken. Der Dezember ist der Monat für Besinnung, Liebe und Kitsch in der Weihnachtszeit. Im fetten Kitsch liegt die Wahrheit, offen und unverborgen. Dagegen ist die Sentimentalität und Rührseligkeit in dieser Zeit oft verlacht, zu Unrecht.

Denn in ihnen liegt Wahrheit und kann viel Gutes liegen, wenn man sich nicht zurückzieht: Zutiefst menschliche Wünsche: Traurigkeit oder Verlust durchzustehen und zu verarbeiten. Sie stellen eine Form der Entspannung und Befreiung dar. Deshalb dürfen und müssen wir uns berühren lassen und sollten uns Wunder wünschen: Frieden, Versöhnung und ein Geschenk. Weihnachten ist die Zeit dafür.

Wenn sich das Jahr nun dem Ende neigt, beginnt eine Zeit, in der ein großer Zauber innewohnt. Wünsche und Zuversicht werden geteilt, um an unsere Liebsten weiterzureichen. Es ist eine besinnliche Zeit, die Festlichkeit und Magie vereint. Wir schauen auf das, was war, und erträumen, was kommen mag – im gemeinsamen Feiern und Freuen. „Stille Nacht! Heilige Nacht“ – Das Lied, das ich schon seit meiner Kindheit im Chor sang, verbindet mich bis heute eng mit Weihnachten als Fest der Liebe, Familie und Freundschaft, Gemeinschaft und Nächstenliebe.

Weihnachten mit allen Sinnen – wir laden Sie mit unserer aktuellen Ausgabe und unseren Anregungen ein. Wir haben Lese- Tipps unserer neuen Herausgaben für Sie, Rezepte zum Nachmachen, Einladungen zu Gottesdiensten, Konzerten und Veranstaltungen rund um Advent und Weihnachten zum Mitmachen und Mitfeiern.

Außerdem freuen wir uns, dass wir seit Herbst wieder ein vollständiges Team sind.

Herzlich, Ihre Gertraud Schiller

Neuer Weihnachtsbaum für Glinde



Seit mehreren Jahren schmückt ein Tannenbaum in der Weihnachtszeit den sogenannten Schulplatz in Glinde. Der Platz liegt sehr zentral. Die Dorfstraße führt genau darauf zu. Der von der Feuerwehr und dem Heimat- und Museumsverein jährlich Anfang Dezember aufgestellte Baum fügt sich schön in das Ortsbild ein. Dazu werden Vorgärten entsprechend gestaltet. Zum Bild gehören dann die vielen Herrnhuter Sterne auf den Grundstücken. Vor mehr als zwei Jahren kam man auf die Idee, einen entsprechenden Nadelbaum auf dem Schulplatz zu pflanzen.



Es zeichnete sich nämlich ab, dass die Anzahl der Bäume im Ort, die sich als Dorfweihnachtsbaum eignen würden, zur Neige gehen. In diesem Herbst war es nun so weit.

Die Baumschule Beyme in Pechau stellte eine ca. vier Meter hohe Nordmanntanne zur Verfügung. Aus Veranstaltungserlösen der Vereine wurde der Baum finanziert.

Am 2. November trafen sich dann Ortschaftsräte und Kameraden der Feuerwehr und schritten in Handarbeit zur Tat. Vorher war der genaue Standort von Vertretern aller Versorgungsträger für Gas, Wasser, Abwasser, Elektro und Telefon gemeinsam mit dem Bauhof fixiert worden, um eine unliebsame Überraschung auszuschließen.

Ohne nennenswerte technische Hilfe gestaltete sich das Ausheben der Pflanzgrube doch nicht so ganz einfach. Vollbracht, waren am Ende alle Beteiligten froh. Glinde wird wohl noch zwei oder drei Jahre auf einen gefällten Baum zurückgreifen bis die nachhaltige Dauerlösung zur Weihnachtszeit festlich geschmückt, jederzeit die Mitte von Glinde verschönert.

Text und Fotos Norbert Langoff

Der ELBE-SAALE-Spiegel online: www.sachsesndorf.com/wir-in-sachsendorf

IMPRESSUM
Herausgeber: Von Westphalen, Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt
Redaktion: 39240 Zuchau, Friedensstraße 2
E-Mail: heimatjournal.redaktion@gmail.com
Verantwortliche Redakteurin: Gertraud Schiller (g.s.)
Fotojournalistin: Katja Westphal
Layout/Mediendesign: Patricia Outland - u.a.
Der ELBE-SAALE-SPIEGEL erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Berabietungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung des Autor, der Autorin. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behölt sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.


Katja Westphal


Patricia Outland

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die Februarausgabe ist am 15. Januar 2026.
Die Zeitschrift erscheint am 1. Februar 2026.**

**Anzeigen, Reportagen, Hinweise:
Gertraud Schiller
Telefon: 0178 / 198 65 20**
E-Mail: heimatjournal.redaktion@gmail.com
Der ELBE-SAALE-SPIEGEL
Friedensstraße 11 • 39240 Barby, OT Zuchau

Titel-Fotos:

Die **Reit- und Fahrsportfreunde Tornitz/Werkleitz e. V.** beweisen sich immer wieder sehr engagiert in ihrem Doppel-Ortsteil von Barby und sind sogar alljährlich zur Freude von Groß und Klein mit dem Nikolaus unterwegs.

Fotos: Gertraud Schiller

Evangelische Kirchengemeinde Barby

Veranstaltungen im Dezember

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit	Ort
Bibelkreis	montags	19.00 Uhr	Barby, Diakonat
Gebetskreis	12. Dezember	19.30 Uhr	Barby, Diakonat
Adventkonzert mit Calbenser Frauenchor „InTakt“	05. Dezember	18.00 Uhr	Werkleitz, Kirche
Lebendiger Adventskalender	02. Dezember	18.00 Uhr	Eikendorf
Gemeinde-Adventsnachmittag, bzw. Abend	01. Dezember 09. Dezember 11. Dezember 17. Dezember	16.00 Uhr 14.30 Uhr 18.30 Uhr 14.30 Uhr	Wespen, Schritholzkirche Großmühlingen, Pfarrhaus Werkleitz, Kirche Pömmelte, Gemeindehaus
Offenes Singen von Advents- und Weihnachtsliedern	17. Dezember	17.00 Uhr	Barby, St. Marienkirche mit Kreiskantor Carsten Miseler
Advent in den Höfen	04. Dezember	17.30 Uhr	Pömmelte bei Familie Hummel, Feldstraße 12

Gottesdienste im Dezember

Datum	Uhrzeit	Liturgie	Ort	Pfarrer
07. Dezember 2. Advent	10.30 Uhr 14.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst & Kaffeetrinken	Barby, Diakonat Eickendorf	Rotermund-Flade
14. Dezember 3. Advent	10.30 Uhr	Gottesdienst	Barby, Diakonat	Lektor
19. Dezember (Freitag!)	19.00 Uhr	Lieder & Geschichten im Advent	Glinde	Rotermund-Flade
21. Dezember 4. Advent	10.30 Uhr	Gottesdienst	Barby, Diakonat	Rotermund-Flade
24. Dezember Heiligabend Die mit * gekennzeichneten Gottesdienste sind familienfreundlich gestaltet.	14.00 Uhr 14.30 Uhr 15.00 Uhr 15.30 Uhr 16.15 Uhr 17.00 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr 23.00 Uhr	Christvesper* Krippenspiel Christvesper* Christvesper Christvesper* Christvesper Krippenspiel Krippenspiel Christvesper Christnacht	Eickendorf Kleinmühlingen Großmühlingen Pömmelte Wespen Tornitz Barby, St. Marien Glinde Werkleitz Barby, St. Marien	Rotermund Teichert Rotermund Teichert Rotermund Fischer Team/Roterm. Teichert/Gem. Fischer Lekroren
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr	Pfarrbereichsgottesdienst mit Abendmahl	Barby, St. Marien	Rotermund-Flade
31. Dezember Altjahrsabend	16.00 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr	Jahresschlussandacht Jahresschlussandacht mit Abendmahl Jahresschlussandacht mit Abendmahl	Werkleitz Barby, St. Marien Glinde	Rotermund-Flade
1. Januar Neujahrstag	10.30 Uhr	Pfarrbereichsgottesdienst	Barby, Diakonat	Lektor





Nach sechs Monaten und mehr als 3.500 Kilometern Reise durch acht Länder ist am 14.11.2025 in Jerusalem eine aus Militärschrott in Brandenburg gegossene 65 kg schwere Friedensglocke übergeben worden. Der Treck war im Mai in Berlin gestartet, musste sich jedoch an der türkischen Grenze trennen. Die Glocke gelangte schließlich per Schiff nach Israel und wurde mit einem Maultiergespann nach Jerusalem gebracht. *Quelle: EKM/ © epd bild/ Matthias Rietschel*

Kranzniederlegung in Glinde

Am Volkstrauertag gedachten man auch in Glinde den gefallenen Söhnen der Gemeinde in beiden Weltkriegen. Ein gemeinsames Gebinde vom Ortschaftsrat, der Feuerwehr und den Vereinen wurde niedergelegt.



Ortsbürgermeister und Feuerwehrchef beim Niederlegen des Gebindes



Mahnende Worte von Frank Fabian

In seiner kurzen Ansprache mahnte Ortsbürgermeister Frank Fabian gerade in der jetzigen Zeit noch mehr Friedensbemühungen in Europa an.

Text und Fotos: Norbert Langoff

Ehrung an einem 100-jährigen!

Am letzten Sonntag (16. 11.) fand, wie in vielen anderen Ortschaften auch, in Pömmelte wie in jedem Jahr eine Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal statt. Der Ortschaftsrat und einige Bürger trafen sich um 11.00 Uhr. Der Ortsbürgermeister fand ein paar Worte des Gedenkens nicht nur an die 30 Pömmelter Gefallenen des ersten Weltkrieges und die über 90 Gefallenen des Zweiten Weltkrieges, sondern stellte auch einen aktuellen Bezug her.



v.l.n.r. OR Daniel Hardtke, OR Rene Wizuy, OrtsBM Peter Liensdorf, Rüdiger Weihermüller, Christian Nesemann, Marianne Hummel, AltBM Dieter Kohle

Das Denkmal wurde 1925 eigentlich für die Gefallenen des ersten Weltkrieges errichtet. Eingeweiht wurde es am Totensonntag 1925 von Pfarrer Beck.

Nachdem es in der DDR-Zeit baulich ziemlich vernachlässigt wurde, konnte es 1992 nach seiner Restaurierung zur 700 Jahr Feier der Gemeinde wieder eingeweiht werden. Diesmal wurde es von Pfarrer Neugebauer eingeweiht.

Text, Repro und Fotos: Thomas Warnecke



Pfarrer Beck bei der Einweihung 1925



Pfarrer Neugebauer 1992 zu Wiedereröffnung

Wintersonnenwende am Ringheiligtum mit Himmelsscheibe und mehr

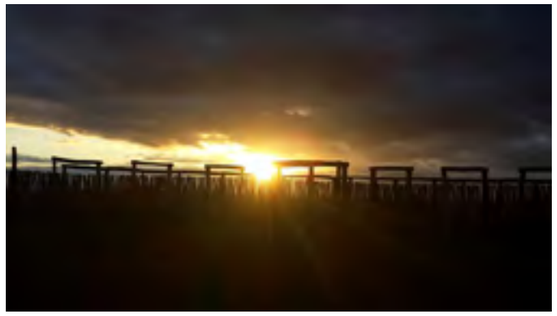
Salzlandkreis lädt ein mit Förderkreis und Himmelswege-Netzwerk

Mit der Wintersonnenwende endet am **21. Dezember** der kürzeste Tag des Jahres auf der nördlichen Halbkugel. Der Salzlandkreis und die „Himmelswege“ laden dazu ins Ringheiligtum Pömmelte ein. Von **14 bis 15 Uhr** gibt es - **gestaffelt jede Viertelstunde - fünf Sonderführungen** über das Gelände und durch die Kreisgrabenanlage. Die Gäste können im Anschluss den Sonnenuntergang individuell verfolgen.



Besonderes **Highlight** an diesem Tag wird die **Himmelsscheibe von Nebra** sein, eine Kopie, die das Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Besuchern zum Bestaunen bereithält. Eine Archäologin des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie erteilt dazu fachkundige Auskunft.

Wer sich selbst kreativ betätigen will, kann **mit Naturfarben und Holzscheiben Amulette gestalten** mit den Symbolen aus der Zeit, als die Kreisgrabenanlage und die Siedlung belebt waren. Kleine und große Gäste, die sich daran versuchen möchten, wird ein Mitarbeiter hilfreich zur Seite stehen.



Wintersonnenwende 21.12.2025, Evelin Wolter/Salzlandkreis

Für warme Getränke und Snacks vor Ort sorgt der Förderverein Salzlandmuseum.

Bitte beachten:

- Jede Führung ist auf 30 Personen begrenzt und eine verbindliche Anmeldung dazu notwendig.
- Bitte bis zum 18. Dezember unter: fuehrungen@kreis-slk.de.
- Der Teilnehmerbeitrag (7,- Euro) wird dann vor Ort im Touristeninformationszentrum (TIZ) entrichtet.

Alle Infos im Netz unter: www.ringheiligtum-pömmelte.de oder im TIZ, Kontakt: fuehrungen@kreis-slk.de Telefon:03471 684-624710.

CINEMA Barby mit glanzvoller Kulturvielfalt

Wenn nun das Jahr nun auch für das CINEMA in Barby, Goethestr. 8, zu Ende geht, so kann in dem Haus neben dem reichhaltigen Kinoprogramm auf eine glanzvolle Kulturvielfalt zurückgeblickt werden. Mit seinem gemeinnützigen Verein „Cinema Barby e.V.“ kann das historische Kino in Barby/Elbe nach einer umfangreichen Sanierung seit 2021 als Kultur- und Begegnungsstätte betrieben werden. Neben dem Filmprogramm umfasst das Haus ein breit gefächertes Angebot aus Konzerten, Kabarett, Buchlesungen, Diskussionsveranstaltungen sowie verschiedenen privaten Formaten. Volles Haus wieder zuletzt mit dem „MTS“ („Mut, Tatendrang und Schönheit“) Liedkabarett-Ensemble.



Thomas Schmitt und Frank Sültemeyer mit ihrem Liedkabarett „makaber, taktlos aber sauber“

Gründer, Texter und Sänger Thomas Schmitt und sein langjähriger musikalischer Kompagnon Frank Sültemeyer sorgten für viel Stimmung und Heiterkeit. Sie stellten für eine amerikanische Versteigerung im CINENMA ihr Textbuch zur Verfügung. Besucher Bernd Becker steuert zwei kurz zuvor signierte Singles für die Versteigerung spontan zur Verfügung.



Die Cinema-Vereinsmitglieder Margarete und Peter Mages bei der Versteigerung der signierten Platten.

Die Cinema-Vereinsmitglieder Margarete und Peter Mages führten die Versteigerung durch. Ihre eigene MTS-Langspielplatte hatten sie fast ein halbes Jahrhundert nach deren Erscheinen von Thomas Schmitt und Frank Sültemeyer signieren lassen und versteigert. Auf die erreichten 340 Euro legte eine Kinobesucherin noch spontan 10 Euro für eine runde Summe drauf. Das Geld erhielt die Stadtverwaltung Barby als Unterstützung der Kosten erhöhter Sicherheitsmaßnahmen des Weihnachtsmarktes.

Cinema Barby kann auch für private Veranstaltungen (info@cinema-barby.de), vielleicht sogar mit einem Film oder auch mit dem „MTS“, Liedkabarett-Ensemble (mts@gruppe-mts.de) gebucht werden.



Text: Gertraud Schiller - Fotos: Katja Westphal

Geschichtspfad Barby

Die Napoleonische Zeit in Pömmelte und Umgebung sowie weitere Ereignisse von Thomas Warnecke.

Mit „Geschichtspfad Barby“ eine neue Buchserie, die von vergangenen Ereignissen in der Einheitsgemeinde Barby berichtet. An dieser neuen Serie kann jeder mit seinen Geschichten und Erzählungen mitwirken.

In der Ausgabe Nr.1 erfahren wir vorrangig aus dem Kirchenbuch, was in Pömmelte vor über 100 Jahren geschah. Aus der Chronik von Thomas Warnecke ist von Mord und Hinrichtung zu erfahren. Die Ereignisse des Geschichtspfads reichen bis in unsere heutige Zeit.



Erhältlich bei:

***Ute Krabbes** - Lotto, Zeitschriften und Tabakwaren Magdeburger Str. 19, Barby*

Ringheiligtum Pömmelte

***Thomas Warnecke** Glinder Str. 10 , Pömmelte*

***Postfiliale in Calbe** W.-Loewe-Str. 21*

*Preis: 8,50 Euro Versand durch Heimatverlag**

DACHBAU MANUEL RAMISCH
Mittelstraße 19 • 39240 Klein-Rosenburg
039294 / 58 39 67 0177 / 70 94 315
dach_ramisch@yahoo.de

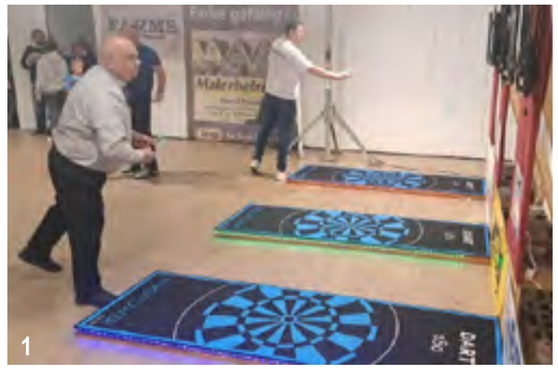
Glinder-Gedichte

Mit dem Buch „Glinder-Gedichte eines Dorflehrers“ von Walter Schüler bewahrt in liebevoll-humorvollen Versen das Alltagsleben des kleinen Ortes Glinde. Mit wachem Blick und feinem Augenzwinkern hielt der langjährige Dorfschullehrer Begebenheiten, Begegnungen und Eigenheiten seiner Mitmenschen fest – immer wertschätzend. So entstand ein warmes literarisches Zeitbild.



Fliegende Pfeile in Breitenhagen

In dem kleinem Breitenhagen war am 8. November ordentlich was los. Denn hier fand das 3. E-Dartturnier statt. Der SSV Blau-Weiß Breitenhagen und die Dartfreunde des Ortes luden ein. Bei den Dartfreunden fliegen die Pfeile aber auch wöchentlich in einer Breitenhagener Garage.



Zu ihnen gehören Andreas Engler, Rene und Nancy Wischnowski. Tino Spandau. Ulf Lemke. Thomas Hesse, Kai Reinicke, Tobias Radespiel, Olaf und Pepe Lenze, ein Groß Rosenburger und ein Lödderitze sind dabei mit von der Partie. Sie spielen leidenschaftlich gern Dart. Das ist gut so für das Gemeinschaftsgefühl in Breitenhagen. Sie organisierten und betreuten die Teilnehmer des Dartturnier an dem Sonnabend. 65 hatten sich angemeldet, fast doppelt so viel wie im Vorjahr.

In dem Saal des Dorfgemeinschaftshauses wurden hochprofessionelle Dart-Konstruktionen angebracht. Regeln schrieben vor, dass ein Spieler exakt zwei Meter und 37 Zentimeter von der Dartscheibe Abstand zu halten hat. Das Bullseye-Zentrum der Scheibe war in der vorgegebenen Höhe errichtet.







Es gab Frauen- und Männergruppen. Auf die Gewinner wartete ein Wanderpokal. Für Breitenhagen sind die Dartfreunde selbst ein Gewinn, denn sie stärken die Gemeinschaft.

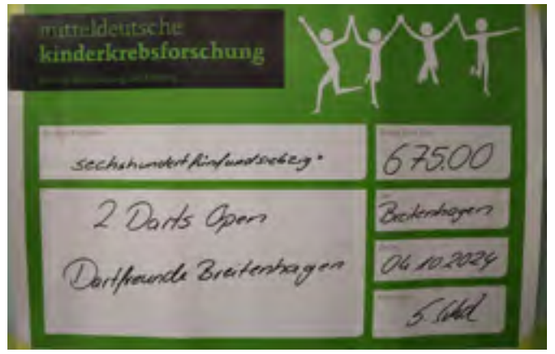
Text: Gertraud Schiller

Platzierung der Damen:
1. Platz: Sophia Dehne aus Wernigerode mit 2380 Punkten
2. Platz: Madeleine Müller aus Wulfen mit 2158 Punkten
3. Platz: Mandy Quenstedt aus Breitenhagen mit 2149 Punkten

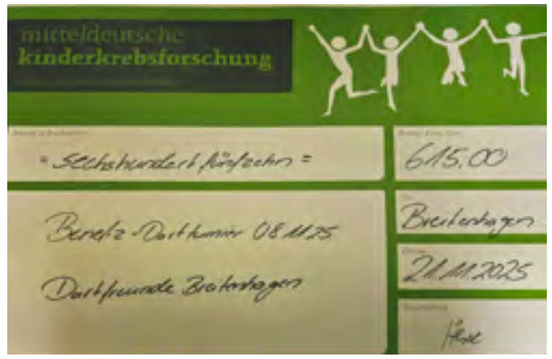
Platzierung der Männer:
1. Platz: Michael König aus Barbymit 3126 Punkten
2. Platz: Guido Siebert aus Lindwedel mit 3020 Punkten
3. Platz: Steven Bremer aus Groß Mühlingen mit 2740 Punkten



Bild 1: Der Breitenhagener Ortsbürgermeister Bert Brandstetter stiftete einen Wanderpokal
Bild 2: Sophia Dehne und Michael König auf Platz 1
Bild 3: Dartfreund Andreas Engler am Grill
Bild 4: Melanie Lenze bediente am Kuchenbuffet selbstgebackenes der Dartfreunde. Sogar eine Darttorte war unter den Köstlichkeiten
Bild 6: Das 3. Darts-Open hatte mit 65 Teilnehmern fast die doppelte Beteiligungszahl des Vorjahres erreicht.
Fotos 1-3: Sabine Lenze, alle anderen Katja Westphal



Spende für krebskranke Kinder im Vorjahr.



Wir konnten heuer das Vorjahresergebnis knapp wieder erreichen.

***Bücherversand, Anzeigen, Reportagen, Hinweise gerne senden an: Gertraud Schiller • Telefon: 0178 / 198 65 20**
oder per E-Mail an. heimatjournal.redaktion@gmail.com

Fackelumzug zu Halloween



Aufstellung zum Fackelzug

Der jährlich vom Bibliotheksverein organisierte Fackelumzug fand in diesem Jahr am Reformationstag statt, der gleichzeitig Tag des Halloweens war. Somit war gesichert, dass sich die Kinder und Jugendlichen zum Teil in äußerst skurrile Gestalten verwandelten und schon bei den Hausbesuchen mit viel Spaß Süßigkeiten erbettelten.



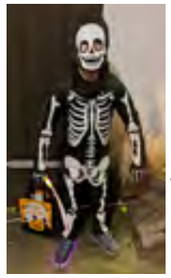
Der Versorgungstrupp

Natürlich waren auch sehr viele Erwachsene erschienen, nicht nur, um ihre Kids zu begleiten, sondern auch um in gemütlicher Runde mit Grünkohl und Knacker sowie weiteren Leckereien den Abend zu verbringen. Der Bibliotheksverein hatte in altbewährter Form die Versorgung übernommen.



Die Band

Wie schon in den Vorjahren führte Bauer Helmut Fabian den Zug an. Mit seinem altgedienten „Belarus“ zog er den Hänger mit den Musikanten Sascha, Hendrik und Ulf, die dem Umzug eine besondere musikalische Note verliehen.



Der Umzug führte durch das gesamte Dorf, abgesichert von den Kameraden der Glinder Feuerwehr. Dabei brachten sich auch die jugendlichen Feuerwehrleute ein. Da auch das Wetter mitspielte, war es wieder ein toller Abend für die Glinder Dorfgemeinschaft.

Text und Fotos: Norbert Langoff



Glinder Weihnachtsmarkt

Alljährlich findet in Glinde am Vorabend des 2. Advents unter dem Motto „ Advent im Museumshof“ der Glinder Weihnachtsmarkt statt. In diesem Jahr ist es also am **6. Dezember - dem Nikolaustag**. **Beginn** des Adventmarktes im Gelände am Museum ist **um 15:30 Uhr**.



Die Mitglieder des Heimat- und Museumsvereins laden dann zu einem besinnlichen Spätnachmittag in der Vorweihnachtszeit ein.

Im Museum kann man in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen einen kleinen Plausch machen. Vor dem Museum und im Museumshof locken Stände zum Kauf von kleinen Geschenken für das Fest. Es gibt Leckeres vom Grill und natürlich darf auch der weihnachtliche Glühwein nicht fehlen. Der Markt bietet damit eine willkommene Gelegenheit, in ruhiger Atmosphäre ein wenig Adventsstimmung zu genießen.







Die Reit- und Fahrsportfreunde
Tornitz / Werkleitz e. V.
laden zu einem
gemütlichen Beisammensein ein.

Im Werkleitzer-Saal warten
auf Euch und eure Kinder,
Grillspezialitäten, Waffeln, Glühwein,
Kinderpunsch, Softdrinks, Bier
und noch vieles mehr.

Wir freuen uns auf Euch!

Weihnachtsmarkt in Pömmelte

Auch in diesem Jahr veranstaltet der Kindergarten "Grashüpfer", mit Unterstützung vieler Eltern und des Kulturvereins "Kleines Ende" Pömmelte e.V., ein gemütliches Beisammensein bei Glühwein, Bratwurst und anderen Leckereien.

Das Programm startet am

Freitag, den 12.12.2025

um 16:30 Uhr, in der Kirche.

Danach geht es in einem weihnachtlichen Umzug zum ***Vereinshaus (Alter Kindergarten),*** wo der Weihnachtsmarkt auf Euch wartet.

Für das leibliche Wohl aller ist gesorgt! (Glühwein, etwas Leckeres vom Grill u.v.m.)



Wir haben für Sie geöffnet:
MO - SO von 11 - 14 Uhr & 17 - 21 Uhr
Donnerstag Ruhetag

Pizzeria Roma

Lessingstr. 8 in 39240 Calbe
039291 - 49 31 07

Sie möchten Ihre Veranstaltung, Ihr Unternehmen oder ein regionales Projekt vorstellen?
Im Elbe-Saale-Spiegel können Anzeigen, kurze Hinweise oder ausführliche Reportagen platziert werden.
Informationen, Preise & Buchungen unter: Telefon: 0178 / 198 65 20
heimatjournal.redaktion@gmail.com
Der ELBE-SAALE-SPIEGEL

Zu vermieten!



KERNSANIERTE
EIN BIS VIER-ZIMMER
WOHNUNGEN

Schmucke, kernsanierte **1 - 4 Zimmer-Wohnungen** zwischen 300 € und unter 1.000 € (warm) in einer Kleinstadt in Sachsen-Anhalt.

Schule und Kita, bzw. ein Supermarkt in unmittelbarer Nähe, Garten wäre möglich.

Ab 2026: 300 m² Gewerbeeinheit

Weitere Infos unter:

0178 | 198 65 20

KÄLTE
KLIMA
ELEKTRO
SERVICE

Inh. Kälteanlagenbaumeister & Ingenieur für Elektrotechnik M. Pawliczak
www.kaelte-klima-service-pawliczak.de
kks-pawliczak@gmx.de
017209123109

PAWLICZAK
KÄLTE • KLIMA • ELEKTRO • SERVICE

Heimatverein Sachsendorf und Förderverein der Grundschule „An der Mühle“ erzielen den 3. Platz beim DAK-Landeswettbewerb Sachsen-Anhalt

Auszeichnung für das Projekt „Grünes Klassenzimmer“

300 Euro Preisgeld für die weitere Gestaltung des Schulstandortes Sachsendorf!

Sachsendorf/Magdeburg, 13.11.2025. Der Heimatverein Sachsendorf und der Förderverein der Grundschule „An der Mühle“ freuen sich über eine besondere Anerkennung ihres Engagements. Beim Landeswettbewerb der DAK-Gesundheit erreichten sie mit ihrer Initiative zur Neugestaltung des Schulgeländes, insbesondere dem Projekt „Grünes Klassenzimmer“, den 3. Platz und erhielten dafür ein Preisgeld von 300 Euro. Beide Vereine hatten in den vergangenen Monaten intensiv daran gearbeitet, den Schulstandort Sachsendorf für die Kinder noch attraktiver zu gestalten.

Die Preisverleihung fand feierlich in Magdeburg statt. Dort nahmen die Vorsitzende des Heimatvereins, Christine Elze, sowie Wiebke Hopfer und Alexandra Kalberlah-Hundt vom Förderverein teil. Steve Daniel, der in beiden Vereinen Vorstandsmitglied ist, nahm die Auszeichnung stellvertretend für alle Engagierten entgegen und betonte, wie sehr das Projekt von Gemeinschaft und Ehrenamt getragen wird:

„Als Heimatverein Sachsendorf und Förderverein der Grundschule – gemeinsam mit zahlreichen engagierten Ehrenamtlichen – stehen wir hinter der Vision, ein Grünes Klassenzimmer an unserer Schule zu schaffen. Uns alle verbindet der Wunsch, den Kindern einen Ort zu schenken, an dem Lernen mit allen Sinnen möglich ist: in der Natur, mit Bewegung, mit Neugier und im Miteinander. Das Grüne Klassenzimmer soll ein lebendiger Lernraum werden, der Wissen, Gesundheit und Gemeinschaft fördert – ein echtes Herzensprojekt für unsere ganze Region.“

Hintergrund zum Wettbewerb „Gesichter für ein gesundes Miteinander“



Wiebke Hopfer,Alexandra Kalberlah-Hundt, Christine Elze und Steve Daniel bei Preisverleihung DAK SA

Der DAK-Wettbewerb „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ feiert 2025 sein fünfjähriges Jubiläum. Seit fünf Jahren würdigt die DAK-Gesundheit mit diesem bundesweiten Wettbewerb Projekte, die sich für Respekt, Toleranz, Gesundheitsförderung und ein lebendiges Miteinander einsetzen.

Als gesetzliche Krankenkasse sieht sich die DAK-Gesundheit in besonderer Verantwortung, nicht nur gute medizinische Versorgung zu unterstützen, sondern auch Initiativen zu fördern, die ein gesundes Umfeld, Gemeinschaftssinn und soziale Verbundenheit stärken. Aus diesem Grund werden jedes Jahr Menschen und Projekte ausgezeichnet, die sich mit beispielhaftem Engagement für ein gesundes Miteinander einsetzen – so wie das Sachsendorfer Projekt „Grünes Klassenzimmer“.

Ergebnis der Meinungsumfrage:
„Umgestaltung des Ernst Thälmann Platzes“

Liebe Rosenburger,
im September hatten wir eine Umfrage bezüglich des Rosenburger Thälmann Denkmales gestartet. Ziel war ein breites Meinungsbild hinsichtlich der Frage ob Sie es noch zeitgemäß finden. Sollte sich dabei herausstellen, dass sich viele Menschen eine Umgestaltung wünschen würden, hatten wir angekündigt, diesen Wunsch nochmal in den Ortschafts- bzw. Stadtrat einzubringen. Gleichzeitig hatten wir den Vorschlag unterbreitet, den Platz dem Frieden und der Völkerfreundschaft zu widmen und eigene Vorstellungen zu seiner Neugestaltung einzubringen.

Leider haben sich auf unseren Aufruf nur zwei Rosenburger auf der eingerichteten Mailplattform gemeldet und den Gedanken einer Umgestaltung strikt abgelehnt. Damit liegen sie ganz auf der Linie der mündlichen Äußerungen, die uns zuvor erreicht haben.

Auch diese hielten sich insgesamt in Grenzen, so dass von einem echten Meinungsbild nicht die Rede sein kann. Wir müssen also davon ausgehen, dass sehr vielen Rosenburgern die Frage dieses Denkmales egal ist. Einige Meinungsäußerungen liefen auch in diese Richtung und fragten „ob wir als Ortschaftsräte nichts Besseres zu tun hätten“. Dazu lässt sich schreiben, dass wir uns sehr wohl um die tagesaktuellen Probleme und Fragen der Ortschaft mühen und unser beider darüber hinaus gehendes Engagement dies ja nicht mindert. Aber in unser beider Verständnis ist der Ortschafts- und noch weniger der Stadtrat lediglich ein Gremium, in dem es um kaputte Straßen, schadhafte Bushäuschen und fehlende Straßenbeleuchtung geht. Er sollte im besten Fall auch ein Gremium sein, in dem die gesellschaftspolitische Ausrichtung einer Ortschaft mit bedacht wird.

Nichts anderes haben wir mit der Umfrage versucht. Dabei konnten wir feststellen, dass alle angegebenen Gründe für die Ablehnung einer Veränderung des Platzes, diesen Aspekt in keiner Weise berücksichtigten. Genannt wurden „Traditionen“ „war schon immer da“, „gehört zum Ortsbild“, „ist Teil ostdeutscher Identität“ „sind die Einschulungsbilder entstanden“ u.a.m.

Man konnte fast den Eindruck gewinnen, dieses Denkmal ist vielen ans Herz gewachsen, obgleich es das doch bei seiner Aufstellung nicht unbedingt war. Die Person Thälmanns und seine zwiespältige politische Rolle, spielten in den Äußerungen keinerlei Rolle. Insofern ist dieses Denkmal ein schönes Beispiel für die Wirkmacht verklärter Erinnerungen gegenüber verstandesbetonter Abwägung.

Damit ist unsere kleine Umfrage beendet und die Mailadresse: Thaelmannplatz.Rsb@gmx.de wird zum 1. Dezember erlöschen.

Mit freundlichen Grüßen
Ulf Rödiger,
Seluan Al - Chakmakchi

Advent – warten auf seine Ankunft

Seit Tagen schon wartete sie, dass er endlich ankäme. Er hatte sich auf die beschwerliche, lebensgefährliche Reise gemacht, weil er es in der „Heimat“ einfach nicht mehr aushielt. Alles hätte er ertragen, die Gewalt, die Zerstörung, den Hunger und das Elend, wenn er nur irgend eine Hoffnung hätte, dass sich etwas zum Guten wenden würde. Doch die, die jetzt in seiner Heimat regierten, interessierte nicht im geringsten wie es der Bevölkerung erging.

Das Boot, welches ihn übers Meer tragen sollte, war bedrohlich überfüllt. Er stieg trotzdem ein, in der Hoffnung, es möge schon irgendwie gut gehen....

Auf dem Petersplatz in Rom steht die Skulptur „Angels unawares - Engel ohne es zu ahnen“. Kardinal Michael Czerny hat es initiiert. Seine Eltern sind aus der Tschecheslowakei nach Kanada ausgewandert. Eine norditaliensische Migrantenfamilie hat es finanziert. Papst Franziskus hat es zusammen mit Flüchtlingen am 29. September 2019 eingeweiht.



Als ich davor stand, kam mir „Es kommt ein Schiff geladen, bis an sein höchsten Bord“ in den Sinn. Bis dahin hatte ich bei diesem Bildwort immer nur Jesus allein auf diesem geheimnisvollen Boot gesehen. Schließlich trug es mit ihm zusammen ja noch den heiligen Geist und die Liebe. Und Letztere kann man sich gar nicht raumgreifend genug vorstellen.

Doch nun? Was, wenn Jesus auf dieses Boot käme, noch nicht geboren, sondern im Bauch der jungen Frau mit ihrem jüdischen Mann. Dann wäre ER in guter Gesellschaft, denn was es bedeutet, vor den Todesschwadronen der Herrschenden zu fliehen, weiß er nur zu gut. Und nicht erst seit seiner Menschwerdung mahnt der HERR seine Menschenkinder, immer wieder die Flüchtlinge dieser Welt nicht aus dem Blick zu verlieren.

Wenn man das Boot umrundet, sieht man mitten aus der Menge ein paar Engelsflügel herausragen. Sie beziehen sich auf einen Vers des Hebräerbriefes: „Gastfrei zu sein vergesst nicht, denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherrbergt.“ Engelsflügel und Bibelvers lehren uns einen anderen Blick auf die „Flüchtlingsströme“, von denen manche behaupten, sie würden uns über den Kopf wachsen.

Niemand verlangt von uns, die Mühen zu verschweigen, die mit der Ankunft und Integration derer verbunden sind, die da zu uns flüchten. Aber niemand hindert uns zugleich, darauf zu vertrauen, dass unter all denen, die da kommen, Engel sind. Menschen deren Ziel es ist, sich in unser Land einzubringen, anzupacken für sich und ihre Familien. Menschen, die unsere beste Rentenversicherung sind.

Wenn wir also mit sehnsuchtsvollem Herzen auf SEINE Ankunft in unserem Herzen warten, sollten wir nicht vergessen, dass es dafür ein gastfreies Herz braucht.Endlich rief er sie an. Die Überfahrt war geglückt. Jetzt war er im Lager und hoffte, dass sie seine Qualifikation und seinen Arbeitswillen erkennen würden. Und außerdem konnte er ihnen ja versichern, dass er einen Anlaufpunkt habe, an dem er schon erwartet wurde. So um Weihnachten herum wollte er endlich da sein.

Viele Grüße,
Ihr Pfarrer Ulf Rödiger

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Bereich Rosenburg

So. 07.12.2025 - Zweiter Advent
10.15 Uhr Rosenburg Adventsandacht, Winterkirche

So. 14.12.2025 - Dritter Advent
9.00 Uhr Rosenburg Frühstück und Andacht in der Kirchschule
15.00 Uhr Breitenhagen Adventsnachmittag, Dorfgemeinschaftshaus

So.21.12.2025 - Vierter Advent
10.15 Uhr Rosenburg Adventsandacht, Winterkirche

Mi. 24.12.2025 - Heilig Abend
14.30 Uhr Zuchau Krippenspiel
16.30 Uhr Breitenhagen Krippenspiel
18.00 Uhr Rosenburg Lichterspiel
Sachsendorf: Herzliche Einladung in die umliegenden Orte.

Fr. 26.12.2025 - Zweiter Weihnachtstag
10.15 Uhr Rosenburg Gottesdienst

Mi. 31.12.2025 – Silvester
18.00 Uhr Rosenburg Abendmahlsandacht zum Jahreswechsel

Gemeindenachmittage

Zusammensein bei Kaffee und Kuchen, Andacht und Themenangebot

Rosenburg
Do. 11.12. Adventsnachmittag um 15.00 Uhr
Kirchschule, Hauptstraße 61

Breitenhagen
So. 14.12. Adventsnachmittag um 15.00 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus

Zuchau
Fr. 12.12. um 15:00 Uhr Seniorenweihnachtsfeier,
Dorfgemeinschaftshaus

Basteln im Advent
Weihnachtliches Basteln am **3. Dezember um 19.30 Uhr** - in gemütlicher Atmosphäre in der Kirchschule Groß Rosenburg.

Chorkonzert mit Amici Carminis - Adventslieder & weihnachtliche Musik
Mittwoch, 10. Dezember 2025 19.00 Uhr,
Kirche Groß Rosenburg
Amici Carminis, der gemischte Chor mit nicht alltäglichem Liedgut aus Bernburg. Er singt ganz Altes aber auch ganz Junges, noch nie Gehörtes aber auch Bekanntes. Sowohl in Dur aber auch gern in Moll. Die Improvisation, das gegenseitige Gespür und Gehör für und auf die Klangsprache des anderen, begeistert und überträgt sich auf das Publikum.Der Eintritt ist frei, wir bitten um Ihre Spende am Ausgang.



Glaswerkstatt Gottschalk

Tradition trifft Kunsthandwerk

Seit über 170 Jahren und nun bereits in der 6. Generation steht die Glaswerkstatt Gottschalk in Aken/Elbe für höchste handwerkliche Qualität, Kreativität und zuverlässige Ausführung. Was 1850 als kleiner Handwerksbetrieb begann, ist heute ein vielseitiges Glasatelier mit einem umfangreichen Leistungsspektrum – stets verbunden mit einer tiefen Leidenschaft für ein außergewöhnliches Material: Glas.

Unsere Leidenschaft – Glas in all seinen Facetten

Glas ist Faszination, Ausdruck und lebendiges Spiel von Form, Farbe und Transparenz. Für uns ist es eine tägliche Herausforderung, aus diesem besonderen Werkstoff kleine und große Kunstwerke zu schaffen. Mit viel Kreativität, präzisem handwerklichem Können und Liebe zum Detail gestalten wir Glasarbeiten, die Räume veredeln, Licht einfangen und Emotionen wecken.



Unser Leistungsspektrum

- Bleiverglasung – traditionelle Technik für Fenster, Türen und Dekorelemente
- Glasmalerei – kunstvolle Gestaltung in Farbe und Licht
- Restaurierung – behutsame Erhaltung historischer Glasarbeiten, Bilder & Rahmen
- Sandstrahlen – individuelle Muster und edle Oberflächen
- Wölbscheiben – spezielle Formen und kunstvolle Anfertigungen
- Verglasung aller Art – Lösungen für private, gewerbliche und kirchliche Projekte

Wir beraten fachmännisch, arbeiten gewissenhaft und setzen jedes Projekt mit dem Anspruch um, etwas Bleibendes zu schaffen.

Handgefertigte Unikate – Schönes für die Adventszeit

Besonders zur Weihnachtszeit entstehen in unserer Werkstatt liebevoll gefertigte Glasobjekte: Sterne, Engel, Tannenbäume und Kerzenmotive – jedes ein Unikat, gefertigt in traditioneller Handarbeit. Ideal als Geschenk oder als stimmungsvolle Dekoration, die das Licht auf ganz besondere Weise einfangen.









Glaswerkstatt Gottschalk
Köthener Straße 19 • 06385 Aken/Elbe
E-Mail: glaswerkstatt-gottschalk@t-online.de
Tel. 034909 82033 • www.glaswerkstatt-gottschalk.de

Akener Weihnachtsmarkt mit Handwerkerweihnacht

Vom 5. bis 7. Dezember lädt Aken (Elbe) wieder zum stimmungsvollen Weihnachtsmarkt ein. Auf dem Marktplatz und in der Marienkirche erwartet die Besucher eine warme, traditionelle Atmosphäre mit Musik, Chören und vielfältigem Handwerk. Der Markt beginnt täglich ab 14 Uhr und bietet an allen Tagen ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein.





Die Handwerkerweihnacht in der Marienkirche präsentiert hochwertige, liebevoll gefertigte Arbeiten – von Holz- und Metallkunst über Floristik bis zu regionalen Spezialitäten. Für Familien gibt es viele Mitmachangebote, Ponyreiten und ein buntes Bühnenprogramm.

Auch kulinarisch ist viel geboten: regionale Köstlichkeiten, Süßes für die Kinder sowie winterliche Heißgetränke laden zum Verweilen ein. Die festliche Beleuchtung und das stimmige Rahmenprogramm sorgen dafür, dass rasch vorweihnachtliche Stimmung aufkommt. Ein Besuch lohnt sich – der Akener Weihnachtsmarkt verbindet Tradition, Handwerk und Vorfreude auf die Weihnachtszeit.

Das gruselige Lächeln der Kürbisse

Als „extra Dienst“ der Kinder- und Jugendfeuerwehr Zuchau fand am 28. Oktober ein Kürbisschnitzen statt. Dabei gab es viel Spaß.



Die Kinder- und Jugendfeuerwehr Zuchau beim gekonnten Schnitzen ihrer lustigen Gesichter

Wie sehr kreativ die jungen Mitstreiter der Freiwilligen Feuerwehr waren, konnte manchmal besonders gut in dunkeln Abendstunden besichtigt werden. Denn dann leuchteten die Kürbisse mit den unterschiedlichsten Grimassen besonders schön und in unterschiedlichster Weise.

Mal war ein echtes Duchenne-Lächeln zu entnehmen, dann ein höfliches Lächeln, bei dem sich nur die Lippen bewegten. Die alljährlich geübte Schnitzerei der Kinder erschuf bei den Kürbissen auch das oft das ironisches und triumphierende Lächeln. Was für Grimassen auch entstanden, mit ihrer Beleuchtung im Inneren sollten die Kürbisse zu Halloween auch gruselig sein.

Kinder- und Jugendwartin Doreen Dänzer bedankt sich hiermit herzlich im Namen der gesamten Kinder-& Jugendfeuerwehr Zuchau bei dem Gartenbau Klaus Wüstling für die gesponserten Kürbisse.

G. S. - Fotos: D. Dänzer / privat





Elin, Frau Wüstling und Alexandra (v. l. n. r.)





Bundesfinale Fußball – Schulcup 2025 in Bad Blankenburg

Emotionen, Teamgeist, Einsatz und ein Finale furioso

Vom 21. bis 23. September 2025 waren unsere Schilleraner-Fußballmädchen der U13 nach ihrer erfolgreichen Landesmeister-Titelverteidigung erneut zu Gast in der Landessportschule Bad Blankenburg. Zum 15. Mal wurde hier der DFB-Schulcup ausgetragen, bei dem die 16 Landesmeister um den Titel der besten Schulfußballmannschaft Deutschlands kämpften.



Traditionell treten dort viele Eliteschulen des Fußballs an – die Nachwuchsschmieden großer Vereine wie Bayer Leverkusen, Hamburger SV oder Hertha BSC. Unsere Mädels wollten einfach alles geben – und vor allem Spaß haben. Es sollten drei unvergessliche Tage werden.

Nach der Ankunft am Sonntag hieß es: Koffer abstellen, Begrüßungsfoto mit dem WM-Pokal und direkt auf den Rasen! Bei Sonnenschein absolvierten wir das letzte Training und übten noch einmal die Technik-Abläufe – denn beim Bundesschulcup wird nicht nur gespielt, sondern auch gedribbelt, gepasst und geschossen.



Am Abend sorgte die Eröffnungsveranstaltung in der Sporthalle für Begeisterung: Schussgeschwindigkeit messen, Slalom mit Zeitnahme, Torwand und Mini-Feld – alles war dabei. Mit fast 80 km/h Schussgeschwindigkeit und Pippa als schnellster Dribblerin starteten wir motiviert ins Turnier.



Der Montag begann mit dem Technik-Wettbewerb und gleich vier Spielen. Gegen Bayern hielten wir lange gut mit, verloren aber 1:4. Im Nachbarschaftsduell gegen Brandenburg erkämpften wir ein 1:1 im Technikteil und gingen sogar 2:1 in Führung – bis kurz vor Schluss der Ausgleich fiel.



Gegen Baden-Württemberg reichte die Kraft dann nicht mehr, das Spiel endete 0:6. Dennoch gaben die Mädchen nicht auf und kämpften im anschließenden Platzierungsspiel gegen Bremen um jeden Ball. Trotz Chancenplus mussten wir uns knapp 1:2 geschlagen geben – ein Spiel, das keiner so recht erklären konnte.

Am Dienstag zeigte sich die Sonne wieder – und mit ihr auch unser Kampfgeist. Gegen Thüringen lieferten die Mädels ihre vielleicht beste Halbzeit des Turniers, erspielten sich viele Chancen und glichen verdient zum 1:1 aus. Leider reichte die Konzentration in Hälfte zwei nicht, und Thüringen gewann 4:1. Im abschließenden Spiel gegen Mecklenburg-Vorpommern zündeten unsere Mädchen dann ein kleines Feuerwerk: 4:0 zur Halbzeit, 8:0 am Ende! Mica, Mia, Pippa und Frieda trafen nach Belieben, unterstützt von Alina, Selina, Ellie, Helene, Eva und Rieke – lautstark von der Seitenlinie angefeuert.

Bei der Siegerehrung in der Turnhalle wurden alle Teams – ob Erster oder Letzter – gefeiert und beklatscht. Für uns war klar: Das Bundesfinale war ein besonderes Erlebnis, das niemand vergisst.

Stimmen der Spielerinnen:

- Pippa: „Das Bundesfinale war eine supertolle Erfahrung. Wir konnten oft mithalten und haben uns mit anderen Teams gut verstanden."
- Mia: „Ein tolles Event – gut organisiert, tolle Plätze und viel Spaß!"
- Alina: „Die Siegerehrung war klasse, weil alle gefeiert wurden – und die Medaillen sind mega!"
- Eva: „Ein emotionales, aber faires Turnier – und wir haben neue Freundschaften geschlossen."

Für das Friedrich-Schiller-Gymnasium Calbe spielten:

Alina Knabe, Selina Giehle, Mica Mänz, Frieda Nebelung, Mia Neubert, Ellie Wieschke, Helene Hölscher, Pippa Krümmling, Eva Busch und Rieke Zaschke.

Text: Stefan Lenhart
Fotos: FSG Calbe



Der Gemüse-Weihnachtsmann.

Es war einmal ein kleiner Bauer namens Franz, der hoch oben in den verschneiten Bergen lebte. Sein Hof war alt, die Scheune schief und das Geld knapp. Doch eines hatte Franz immer genug: Gemüse aus seinem Garten – Blumenkohl, Kartoffeln, Paprika, Sellerie und allerlei anderes Grünzeug. Als Weihnachten vor der Tür stand, hörte Franz die Kinder aus dem Dorf traurig reden: „Dieses Jahr kommt der Weihnachtsmann bestimmt nicht – der Weg ist viel zu verschneit!"

Da bekam Franz eine Idee. „Wenn der Weihnachtsmann nicht kommen kann," murmelte er, „dann bastle ich eben selbst einen!" Er holte seinen größten Blumenkohlkopf für den Bart, eine rote Paprika als Mütze, Kartoffeln für die Augen und eine lange, krumme Kartoffel als Nase. Sorgsam steckte er alles zusammen, bis vor ihm ein richtiger Gemüse-Weihnachtsmann stand – mit freundlichen Augen und einem Bart, so weiß wie Schnee. Franz stellte ihn am Abend auf seinen



alten Schlitten und fuhr damit ins Dorf. Als die Kinder am Morgen hinausstürmten, fanden sie den Gemüse-Weihnachtsmann mitten auf dem Dorfplatz. Auf seinem Schoß lagen kleine Säckchen – gefüllt mit Nüssen, Äpfeln und getrockneten Kräutern aus Franz' Garten.

Die Kinder jubelten, lachten und tanzten um ihn herum. Und obwohl es kein echter Weihnachtsmann war, leuchteten ihre Augen heller als jede Kerze.

Seitdem sagen die Dorfbewohner jedes Jahr: „Wenn du mit dem Herzen schenkst, wächst auch aus Gemüse ein kleines Weihnachtswunder."

Patricia Outland

Bald schon ist Weihnachten!

Euer eigener Lebkuchen-Adventskalender!

Zutaten für den Lebkuchenteig:

- 250 g Rübensirup
- 120 g Rohrzucker
- 500 g Mehl Type 1050
- 1 Pck.Backpulver
- 1 TL Kakaopulver
- 1 EL Zimtpulver
- 0.5 TL Nelkenpulver
- 0.5 TL Anisgemahlen
- 1 Prise Salz
- 2 Tropfen Bittermandelaroma
- 2 Eier
- Kondensmilch zum Bestreichen
- Extra Mehl für die Arbeitsfläche



Für den Guss:
- 250 g Puderzucker & 1 Eiweiß

Zum Verzieren:
Lakritze. bunte Lakritzstangen, Süßigkeiten, Zuckerperlen, Süßigkeiten, Smarties...

Den Zuckerrübensirup und Zucker im warmen Wasserbad erhitzen, bis sich der Zucker auflöst. Abkühlen lassen. Mehl, Backpulver, Kakao und Gewürze mischen. Sirupmasse und Eier zufügen. Mit der Küchenmaschine zum glatten Teig verkneten. Bei Zimmertemperatur etwa 1 Stunde ruhen lassen. Aus Pappe eine Schablone (ca. 7 x 7 cm) fertigen. Den Teig 5 mm dick auf bemehlter Arbeitsfläche ausrollen, mithilfe der Schablone 24 Quadrate ausschneiden. Auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen. Mit Kondensmilch bestreichen und im vorgeheizten Ofen bei 200°C ca. 10 Minuten backen. Auf einem Kuchengitter erkalten lassen. **Und jetzt kommt der schönste Teil - das Verzieren!** Den Puderzucker sieben. Mit Eiweiß zu einem dicken Guss verrühren. Zahlen von 1 bis 24 auf die Plätzchen spritzen. Die Süßigkeiten mit Zuckerguss auf die Plätzchen kleben. Trocknen lassen. In Zellophan einwickeln. Mit bunten Bändern verschnüren. Als Päckchen an einer farbigen Kordel in einer langen Reihe als Adventskalender aufhängen.

Wie glaubt ihr, schmecken „Feenküsse"?

Ihr braucht - für 48 Feenküsse:

- 150 g Mehl
- 50 g Zucker
- 100 g Butter oder Margarine
- 1 Eigelb
- 1 Prise Salz
- 1 EL Wasser
- 48 Stück „Toffifee"
- 2 Eiweiß
- 1 TL Zitronensaft
- 160 g Zucker



50 g Zucker, Butter, Eigelb, Wasser und Salz zusammen kneten. 1 Stunde im Kühlschrank ruhen lassen. Danach ausrollen und Kreise ausstechen. In die Mitte jeweils ein Toffifee setzen. Eiweiß & Zitronensaft steif schlagen, dabei langsam den restlichen Zucker einrieseln lassen. Den Eischnee auf die Kreise spritzen, die Toffifee müssen ganz bedeckt sein. Danach geht's für 15 - 20 min bei 175 °C Ober-/Unterhitze in den heißen Backofen.

Abkühlen lassen und Mmmmmhh!

Auflösungen: November-Ausgabe

Rätsel: Ich bin eine Kastanie



Rätsel

Ich glitzere leise im warmen Raum,
häng' an Zweigen wie in einem Traum.
Ich bin kein Stern, doch leuchte klar –
was bin ich, Jahr für Jahr?
Wer bin ich?



Kürbisschnitzen mit „Gruselgarantie“

Am 26. Oktober fand bei der Familie Ochse in Sachsendorf das diesjährige Kürbisschnitzen mit Gruselgarantie des Heimatvereins Sachsendorf statt – und die Veranstaltung war ein voller Erfolg!





Zahlreiche Kinder, Eltern und Großeltern folgten der Einladung und verwandelten Sachsendorf in eine fröhlich-gruselige Kürbiswerkstatt.

Trotz des herbstlich-windigen Wetters herrschte beste Stimmung: Überall wurde geschnitzt, gelacht und gestaunt, als nach und nach die kreativsten und schaurig-schönsten Kürbisgesichter entstanden.

Ein herzliches Dankeschön gilt Dieter Ochse für die Bereitstellung seiner Fläche und Technik – der Anhänger diente sogar als praktischer Windschutz. Dank auch ans Martin Rehse für die Spende einiger Kürbisse. Dank vielen Engagement konnten alle Kinder und Erwachsenen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Der Heimatverein sorgte für eine besondere Atmosphäre, mit Hilfe vieler helfender Hände.

So wurde aus einem windigen Herbstnachmittag ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis für Groß und Klein.

Der Heimatverein Sachsendorf bedankt sich bei allen Teilnehmenden und freut sich schon jetzt auf das nächste gemeinsame Gruselerlebnis!

Gefördert wurde die Veranstaltung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben

Steve Daniel





Tipp: Die Ente während der Garzeit im Ofen mehrmals mit Honig bepinseln. So wird die Haut besonders knusprig.

„KNUSPRIGE ENTE“

Zutaten für 4 Portionen:
100 g Backpflaumen, 3 Äpfel, 2 bratfertige Bauernenten, Salz, 1 EL frisch gehackter Thymian, 2 EL Butterschmalz, 500 ml Geflügelfond, 1 EL Speisestärke, Pfeffer, Zitronensaft.

Die Backpflaumen in wenig heißem Wasser einweichen. Die Äpfel schälen, vom Kerngehäuse befreien und in kleine Würfel schneiden. Die Backpflaumen abtropfen lassen und ebenfalls klein schneiden. Die Ente waschen, trocken tupfen und mit Salz einreiben. Aus Apfelstücken, Backpflaumen und Thymian eine Füllung bereiten und die Ente damit füllen. Öffnung zunähen. Den Backofen auf 175 °C vorheizen. Das Butterschmalz in einem Bräter erhitzen und die Enten darin von allen Seiten gut anbraten. Geflügelfond angießen und die Enten im Ofen abgedeckt auf mittlerer Schiene etwa 60 Minuten schmoren. Enten aus dem Bräter nehmen, die Sauce passieren, mit Speisestärke andicken und mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken. Enten zerteilen und mit der Sauce sowie der Füllung servieren. Dazu schmeckt Rot- und oder Grünkohl.

Pizzeria
Milano
Bernburger Str. 89, 39240 Calbe (Saale)
Pizzeria Milano
Bernburger Str. 89, 39240 Calbe (Saale)
Telefon: 039291 819537
Mobil: 0152 - 14092861
Lieferservice
Mo geschlossen
Di - So und an Feiertagen
11:00 - 14:30 Uhr, 17:00 - 22:00 Uhr